

**JETZT
NEU
AUSGABE
02/2020**



9. AUFLAGE
SIRIUS

UNSER INTERNER
NEWSLETTER

konkret

**TERMINE
BERICHTE
PERSONAL
PROJEKTE**

**INFORMATIV
INTERESSANT
WITZIG
AKTUELL**





Vorwort - 2020 was für ein Jahr

2020 war für uns alle eine gewisse Herausforderung mit „Höhen und Tiefen“.

.03

„Baby Alarm“ bei SIRIUS

Gleich zwei frohe Nachrichten über Nachwuchs erreichten uns 2020. Wir gratulieren.

.04



Danke Volker!

Volker Vogt stellt sich neuen beruflichen Herausforderungen. Wir sagen Danke für die gute Zeit bei SIRIUS.

.04

SIRIUS bei AmazonSmile

Mit AmazonSmile könnt Ihr gemeinnützige Organisationen unterstützen - SIRIUS ist auch dabei.

.05

Wir bekommen Verstärkung

Unsere neue Kollegin vom
Mühlenhof in Eilte stellt sich vor.

.06

Info zum Masernschutzgesetz

Wichtige Info zu den Änderungen,
welche bereits am 01.03.2020 in
Kraft getreten sind.

.06

2020 - Einfach das Beste draus machen

2020 hat unseren Alltag ganz schön
durcheinandergebracht, aber man
hatte auch Zeit für neue Projekte.

.07



Neues aus Reefsum

Im November konnten wir die
Traumapädagogische Wohngruppe
Reefsum eröffnen.

.09

SIRIUS Leitbild

Das Leitbild der Gemeinnützigen
Jugendhilfe Sirius GmbH.

.10

VORWORT

WAS FÜR EIN JAHR 2020

Das Jahr 2020 wird für viele von uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Mit Beginn der Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen im Alltag wurden wir alle vor neuen Herausforderungen gestellt. Sowohl privat als auch beruflich. Die eigenen Kinder mussten versorgt werden, aber auch für unsere familienanalogen und stationären Wohngruppen musste plötzlich die vormittägige Betreuung gesichert werden. Keine einfache Aufgabe für uns alle!

Neben den ganzen Anstrengungen und neuen ausgebauten organisatorischen Fähigkeiten, sind mir dennoch zwei für mich entscheidende positive Aspekte bis heute im Gedächtnis geblieben: Entschleunigung und Zeit.

Runter von der Überholspur, einen Gang zurückschalten – Termine wurden abgesagt, einige von uns arbeiteten von zu Hause aus, Besprechungen fanden als Telefonkonferenzen statt. Und dennoch – es lief weiter, entschleunigt aber beständig. Erste Treffen und Termine wurden wieder wahrgenommen, nötige Sicherheitsvorkehrungen getroffen – alles ganz langsam.

Wir haben dadurch einen großen Gewinn erzielen können: Zeit

Zeit, die man gemeinsam verbringen durfte. In der man als Team, sowohl privat als auch beruflich zusammengewachsen ist, um die Situation zu meistern. Aus Sicht der Fachberater, entstanden neue Zeitfenster, um sich noch intensiver mit den Fällen vertraut zu machen,

die Biografie Arbeit auszubauen und Themen zu bearbeiten, die aufgrund des mangelnden Zeitfaktors immer wieder auf der Strecke geblieben sind.

Noch ist nicht abzusehen, wann wir wieder „normale“ Fahrt aufnehmen können, ich bin mir aber sicher, dass wir die schwierige Situation auch weiterhin Profihaft meistern werden.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei allen MitarbeiterInnen herzlich bedanken, die in dieser herausfordernden Zeit Durchhaltevermögen gezeigt und die vormittägige Betreuung sichergestellt haben, Krisen bewältigt und die Kinder und Jugendlichen trotz vieler Unsicherheiten zur Seite standen.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen allen vorübergehend verabschieden. Wie viele schon mitbekommen haben, bekommen wir weiteren Nachwuchs und ich gehe Ende September in den Mutterschutz. Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit und freue mich auf meine Wiederrückkehr.

MELINA BEINS

BABY ALARM „SIRIUS“ NACHWUCHS

Es gibt Wunder, die auch in ihrer Wiederholung nichts von ihrem Zauber verlieren...

Am 01.09.2020 erblickte das zweite Enkelkind von Beate und Thomas Volbers das Licht der Welt. Elisabeth wird mit 49 cm und 2850 Gramm geboren. Wir gratulieren recht herzlich Großeltern und Eltern, sowie der großen Schwester Victoria.



...Es gibt Wunder, die auch in ihrer Wiederholung nichts von ihrem Zauber verlieren...

Dies hat Frau Beins zuvor so schön über den Nachwuchs im Hause Volbers geschrieben. Nun dürfen wir selbige Überschrift nutzen und Frau Beins gratulieren.

Am 06.11.2020 kam Bennet als neuer Erdenbewohner zur Welt. Mit 3.100 Gramm und 50 cm ist er, wie die Mutter auch, gesund und munter.

WIR SAGEN DANKE

Unser Fachberater Volker Vogt für die Fachbereiche Südniedersachsen und Verden verlässt die Einrichtung zu Ende September, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Wir bedauern dieses sehr und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute für die Zukunft!

Lieber Volker,
gerne möchte ich mich mit ein paar persönlichen Zeilen an dich wenden. Ich bedanke mich für die tolle Zeit mit dir als Teamkollege. Oder wie ich auch zu sagen pflegte „meinen Arbeitsehemann“. Ich konnte in den letzten 3 Jahren so viel von dir dazulernen. Danke fürs Zuhören, für deine Ideen und Anregungen, dein Engagement und deine stets humorvolle Art im Miteinander. Ich wünsche dir für deine berufliche und private Zukunft nur das Beste und bin mir sicher, dass wir weiterhin im Kontakt stehen werden.

DEINE TEAMKOLLEGIN MELINA BEINS

Auch ich finde es sehr schade, dass Herr Vogt uns verlassen hat. Ich wünsche Herrn Vogt viel Erfolg bei seiner neuen beruflichen Herausforderung.

Ich freue mich sehr, dass wir mit Herrn Thorsten Güsen nahtlos einen Nachfolger auf die Stelle Fachberatung Verden präsentieren können. Herr Güsen ist ein langjähriger Mitarbeiter, derzeit in den Ambulanten Hilfen eingesetzt und ist bereit in die Stelle als Fachberater zu wachsen. Herr Güsen wird die Fachberatung Verden und die Fachberatung für den Ambulanten Bereich übernehmen.

Herzlich Willkommen im Leitungsteam.

JENS DREGER

SIRIUS goes AmazonSmile

AmazonSmile ist ein einfacher Weg für Kunden, mit jedem Einkauf über Amazon einer sozialen Organisation ihrer Wahl etwas Gutes zu tun – ohne zusätzliche Kosten für Kunden oder Organisationen. Mit jedem qualifizierten Einkauf über smile.amazon.de gibt Amazon 0,5 Prozent des Einkaufspreises direkt an eine teilnehmende Organisation weiter. Dabei können AmazonSmile Kunden auf das volle Amazon Sortiment zugreifen und erhalten die gewohnten Preise und Liefermöglichkeiten.

Mit AmazonSmile bringen wir tausende soziale Organisationen und Millionen Kunden zusammen und eröffnen so neue Wege der Unterstützung. Seit dem Start im Jahr 2016 haben wir auf diesem Weg bereits über 8 Millionen Euro an rund 20.000 teilnehmende Organisationen in Deutschland und Österreich ausgezahlt – weltweit seit 2013 mehr als 180 Millionen US Dollar.

Die Anmeldung ist ganz leicht – für Kunden und Organisationen.
So kaufen Sie über AmazonSmile ein:

1. Besuchen Sie smile.amazon.de auf Ihrem PC, über die Amazon Shopping App (iOS und Android) oder im Browser Ihres Smartphones.
2. Melden Sie sich mit Ihren Amazon.de Zugangsdaten an.
3. Wählen Sie eine der vorgeschlagenen Organisationen aus oder suchen Sie nach der sozialen Organisation Ihrer Wahl.
4. Beginnen Sie mit Ihrem üblichen Einkauf auf smile.amazon.de statt auf www.amazon.de.
5. Befolgen Sie diese Schritte, um den Einkauf bei AmazonSmile in Zukunft noch einfacher zu gestalten: Fügen Sie ein Lesezeichen für smile.amazon.de auf Ihrem Desktop und dem Homescreen Ihres Smartphones hinzu.* Installieren Sie den AmazonAssistant mit Smile Modus.

Online-Shopper aufgepasst: Als AmazonSmile-Nutzer können Sie Gemeinnützige Jugendhilfe SIRIUS GmbH jetzt auch in der Amazon Shopping-App für iPhone und Android ohne Extrakosten unterstützen! Folgen Sie einfach diesen Schritten, um AmazonSmile in der App zu aktivieren, dann zählen Ihre App-Einkäufe automatisch und ganz bequem.

1. Öffnen Sie die Amazon Shopping-App auf Ihrem Mobiltelefon.
2. Tippen Sie auf das Menü-Symbol und dann auf ‚Einstellungen‘.
3. Wählen Sie jetzt ‚AmazonSmile‘ und folgen Sie den Anweisungen um die Aktivierung abzuschließen.

smile.amazon.de

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Mein Name ist Julia Hahne, ich habe
am 01.08.2020 die Gruppenleitung
des Mühlenhofes in Eilte
übernommen.



Gemeinsam mit meinen beiden Kindern
lebe ich seit 2008 in der Gemeinde
Kirchlinteln.

Ursprünglich komme ich aus dem
Landkreis Hannover. Dort habe
ich meine Ausbildung zur staatlich
anerkannten Erzieherin absolviert und
mit Kindern und Jugendlichen im Alter
von 1,5 bis 14 Jahren gearbeitet.

Die Ausbildung zur systemischen
Beraterin hat eine systemische
Grundhaltung in mein Denken und

Handeln integriert.

Diese habe ich im Bereich der stationären
Jugendhilfe, Frühförderung und der Arbeit
mit Menschen mit Behinderung seit 2008
im Landkreis Verden eingebracht.

2013 habe ich mich initiativ bei Sirius
beworben und war seitdem in der
ambulanten Hilfe im Landkreis Verden und
Landkreis Heidekreis tätig.

Die Arbeit hat mir großen Spaß gemacht,
sie ist sehr abwechslungsreich, interessant
und fordernd.

2018 habe ich meine Weiterbildung zur
Traumafachberaterin/pädagogin beendet
und freue mich, die Inhalte in die Arbeit im
Mühlenhof einzubringen.

Der Mühlenhof ist ein Sicherer Ort für die
Kinder und ein toller Arbeitsplatz für uns
Mitarbeiter!

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit :)

WICHTIGE INFO MASERN SCHUTZGESETZ

Ab 01.03.2020 sieht das Masern-
schutzgesetz einige Änderungen vor.

Für alle Kinder und Jugendliche muss
vor Aufnahme ein Nachweis über den
Impfschutz vorgelegt werden.

Neue Mitarbeiter, die nach 1970 geboren
wurden, müssen ebenfalls bereits vor
Arbeitsbeginn einen Nachweis vorlegen
(Kopie Impfpass oder Bescheinigung des
Hausarztes über Immunität).

Für Mitarbeiter, die bereits beschäftigt
sind und nach 1970 geboren wurden, gilt
eine Übergangsfrist bis zum 31.07.2021
für die Abgabe des Nachweises.

DANN EBEN ANDERS DAS JAHR 2020

Welch eine Zeit?! Was für ein Beginn des Jahres 2020?! Wer konnte so etwas erwarten?

Naja! Das Ende des Jahres 2019 und der Beginn des Jahres 2020 waren ja noch sehr schön. Anstrengend wie fast alles in unserer Lebensgemeinschaft, aber auch schön und wie fast immer ereignisreich und herausfordernd.

Weihnachten 2019 und Sylvester 19/20 verbrachten wir in einem tollen Haus an der Nordseeküste in Dänemark, am Ringköbing Fjord.

Einmal über die Düne, schwupp da ist das Wasser (wie Lisa zu sagen pflegte). Ein Familienfest (auch mit eigenen Kindern, Enkelkind und beiden Hunden) der etwas anderen Art. Im Aktivitätsraum mit Fitness, Air Hockey, Dart und Billard konnten sich alle austoben, wenn draußen sein mal nicht angesagt war. Aber gerade auch am Strand hatte man dieses unglaubliche Gefühl nach Freiheit. Das war schön!“

Dann zurück nach Deutschland Alles nahm erstmal seinen gewohnten Gang. Routine kam wieder auf. Erste Meldungen von diesem komischen Virus nahmen wir eher nebenbei zur Kenntnis. War ja weit weg, und ging uns erstmal nichts an. China...ok!

Ach, jetzt sind Urlauber aus Österreich betroffen! Wie? So schnell? Das kommt aber jetzt doch näher.

Was? Es sind schon Menschen daran gestorben!? Jeden Tag mussten die Kinder, die neue Schreckensmeldungen aus der Schule mitbrachten beruhigt werden.

So allmählich wuchs auch bei uns die Besorgnis. Wir verfolgten die Ereignisse

jetzt intensiver. Dann war von Kita und Schulschließungen die Rede. Nicht vorstellbar! So etwas gab es doch noch nie.... Wie soll das denn gehen? Große Firmen, kleine Läden, alles zu! Unfassbar! Wie soll das funktionieren mit dem Einkaufen? Die Zahlen aus Spanien und Italien sind ja wirklich besorgniserregend.

Dann war es soweit! Niedersachsen machte dicht. Corona hatte uns erreicht. Kindergarten zu, Schule zu! Große Unsicherheiten. Alle Kinder zu Hause. Thomas macht alleine die Einkäufe. Die Kinder haben ihre Struktur, ihre Gewohnheiten verloren. Keine Treffen, kein Sport, keine Besuche... Und niemand weiß wie lange dieser Zustand dauern soll. Also müssen wir nun Struktur und Sicherheit bieten. Für die Kleinen werden Schulstunden eingeführt, Sport wird zuhause im Garten gemacht.



Wir planen Renovierungen und führen sie alle gemeinsam durch. Wir reden viel, sehr viel! Das hilft ein wenig. Das offizielle Homeschooling beginnt. Die Großen, beide 10 Klasse bekommen ihre Aufgaben über den Schulserver. Die „Kleinen“ (4. Klasse und Schulkindergarten) bekommen wochenweise ihre Aufgaben von ihren Lehrern. Wir müssen nun jeden Tag Hilfslehrer sein, bei etlichen Fragen täglich. Die Kinder haben das alles super mit gemacht, trotz der großen

Verunsicherungen und Veränderungen. Sie halten sich an die Vorgaben, auch die Großen gehen selten aus dem Haus. Sogar Haare werden zu Hause geschnitten, und keiner meckert.



Unsere Unterstützungskräfte konnten nicht kommen, durften nicht arbeiten. Die eine schwanger, der andere musste mehr Dienst auf seiner Hauptarbeit ableisten. Ab und zu war Zeit da um über Video den beiden „Kleinen“ etwas vorzulesen, und so mal die ein oder andere Stunde mit etwas anderem zu füllen.



Die Schule fing wieder an. Mit strengen Hygiene und Abstandsregeln durften die Kinder ein um den anderen Tag oder wochenweise wieder zur Schule. Nie waren alle auf einmal weg, morgens begann der Tag immer mit: „Wer muss heute los?“. Im Mai, nach den schriftlichen

Prüfungen in den 10. Klassen blieben die Großen wieder zu Hause. Ohne Aufgaben, ohne Termine, bis zur Zeugnisausgabe lief schulisch nichts mehr für sie. Ein Realschulabschluss und ein erweiterter Realschulabschluss waren der Lohn für das zum größten Teil selbständige Lernen.

Jetzt sind Ferien. Ganz andere Ferien als sonst. Immer noch sind wir wachsam, versuchen der Ansteckung so gut es geht



aus dem Weg zu gehen, immer noch ist nicht alles möglich, was sonst möglich gewesen wäre, eine gewisse Angst schwingt bei allem mit. Wir sind seit dem 13.3.2020 fast ununterbrochen im Dienst, Privatleben findet kaum statt, manchmal ist die Luft einfach raus. Natürlich sind auch wir mal durch mit allem, wir hocken ständig aufeinander, gehen uns auch auf die Nerven, und manche von uns gehen am Rand des „Wahnsinns“. Es war nicht immer einfach und hat viel Kraft gekostet. Trotzdem versuchen wir zu leben, Spaß zu haben, uns zu freuen, so oft es geht.

Wie es nach den Ferien weiter geht, wissen wir noch nicht. 1. Klasse, 5. Klasse, Oberstufe und Ausbildung zur Ergotherapeutin stehen an. Was Corona uns noch für Einschränkungen bringen wird? Werden wir wieder ausgebremst? Ob es relativ normal wieder anläuft, wir wissen es genauso wenig wie alle anderen.

VOLBERS

SIRIUS REEßUM

Im Sommer 2020 kam ein Anruf aus Reefsum. Das Ehepaar Loh möchte in den Ruhestand wechseln und sucht einen Nachfolger für die Wohngruppe.



Nach einige Gesprächen stellten beide Seiten fest, dass wir durchaus gleiche Ideale und Gedanken haben und beschlossen den Kindern ihr zu Hause zu belassen und den mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz. Somit arbeiteten wir intensiv an einem Trägerwechsel.

Mit der Pandemie unter schwierigen Bedingungen, gilt es auch dem Landesjugendamt zu danken, dass die Begehung und Abnahme zeitnah erfolgen konnte.

So war es am 16.11.2020 soweit, wir eröffneten die Traumapädagogische Wohngruppe Reefsum mit 4 Regelplätzen und 2 Intensivplätzen, sowie die Wohngemeinschaft Reefsum mit 2 Verselbständigungsplätzen. 3 Mitarbeitenden konnten einen neuen Arbeitgeber mit uns finden, der duale Ausbildungsplatz war auch gleich belegt.

Die Kinder und Jugendlichen konnten in der Wohngruppe verbleiben mit gleichen Bezugspersonen, das freut uns am meisten. Sicherlich hört ihr später noch mehr aus Reefsum.

Auf steile Wege fahren wir ab!

Gemeinnützige Jugendhilfe Sirius GmbH – Leitbild

Die Gemeinnützige Jugendhilfe Sirius GmbH hat ihren gut vernetzten Trägersitz in Kirchlinteln. Von hier aus steuert sie all ihre dezentralen Fachbereiche.

Eine kritische Lebenssituation kann jeden Menschen treffen. Deswegen geben wir allen eine Chance.

- Die Gemeinnützige Jugendhilfe Sirius GmbH bietet individuelle Lösungen im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Familien
- Orientiert an der individuellen Persönlichkeit geben wir zuverlässige und flexible Unterstützung.
- Wir gehen respektvoll, akzeptierend und wertschätzend miteinander um. Dadurch entsteht Raum für entwicklungsfördernde Haltung und Handlung.
- Unsere Zusammenarbeit basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Dadurch können wir eigenverantwortlich arbeiten.
- Wir legen nachdrücklichen Wert auf Fortbildungen, um uns persönlich weiter zu entwickeln und den vielfältigen Anforderungen unserer Arbeit mit kompetenter Fachlichkeit begegnen zu können.
- Unser Motto für die Mitarbeiterführung:
„Einfühlungsvermögen ist der Fels, auf dem wir Vertrauen und Offenheit aufbauen.“
- Bei der Gemeinnützigen Jugendhilfe Sirius GmbH bildet die MitarbeiterInnenbeteiligung und der Kinderrechtekatalog die Gestaltungsgrundlage für Aufgabenklarheit und entwicklungsfördernde Zusammenarbeit.

